

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2017

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2017 02

Herausgabe: 9. Juni 2017  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2017 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2017

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Februar 2017 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 3 584 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 225 Unfälle mit Personenschaden und 3 359 Unfälle mit Sachschaden, darunter 76 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 283 verunglückten Personen wurden drei Personen getötet und 280 verletzt, davon 41 schwer und 239 leicht. 59,1 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 5,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Februar 2017 um 23,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2016. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Februar 2016 um 28,0 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 57,3 Prozent und bei den Leichtverletzten 17,6 Prozent. Im Berichtsmonat sind vier Personen weniger tödlich verunglückt als im Monat Februar 2016.

Seit Jahresbeginn 2017 erhöhte sich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten sank um 32,9 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten stieg um 3,3 Prozent. In den beiden ersten Monaten des Jahres 2017 starben acht Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind vier Personen weniger als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2016 2) Januar	4 020	264	122	26	3 608	354	5	62	287
2	Februar	3 793	294	105	26	3 368	393	7	96	290
3	März	4 159	350	81	32	3 696	472	7	92	373
4	April	4 535	393	106	31	4 005	495	4	94	397
5	Mai	5 101	499	99	26	4 477	678	12	132	534
6	Juni	4 953	613	86	26	4 228	821	8	144	669
7	Juli	5 273	563	85	37	4 588	740	6	125	609
8	August	5 043	610	90	36	4 307	808	8	148	652
9	September	4 970	559	89	31	4 291	728	10	124	594
10	Oktober	5 094	438	119	39	4 498	551	5	97	449
11	November	5 299	437	138	29	4 695	580	10	108	462
12	Dezember	4 731	402	102	39	4 188	514	7	107	400
13	Januar - Februar 2016	7 813	558	227	52	6 976	747	12	158	577
14	2017 3) Januar	4 727	337	212	29	4 149	427	5	65	357
15	<b>Februar</b>	<b>3 584</b>	<b>225</b>	<b>76</b>	<b>14</b>	<b>3 269</b>	<b>283</b>	<b>3</b>	<b>41</b>	<b>239</b>
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Februar 2017	8 311	562	288	43	7 418	710	8	106	596
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Februar 2017 zu Februar 2016</b>	<b>- 5,5</b>	<b>- 23,5</b>	<b>- 27,6</b>	<b>x</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 28,0</b>	<b>x</b>	<b>- 57,3</b>	<b>- 17,6</b>
28	Januar bis Februar 2017 zu Januar bis Februar 2016	6,4	0,7	26,9	x	6,3	- 5,0	x	- 32,9	3,3

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2017 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	36	31	4	1	38	-	2	36
2	innerorts	36	31	4	1	38	-	2	36
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	17	14	3	-	14	1	1	12
6	innerorts	15	13	2	-	13	1	1	11
7	außerorts ohne Autobahn	2	1	1	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	45	28	15	2	36	-	14	22
10	innerorts	27	14	11	2	16	-	3	13
11	außerorts ohne Autobahn	15	13	2	-	18	-	9	9
12	auf Autobahnen	3	1	2	-	2	-	2	-
13	Landkreis Rostock	41	31	8	2	44	-	4	40
14	innerorts	23	17	5	1	20	-	3	17
15	außerorts ohne Autobahn	15	12	2	1	22	-	1	21
16	auf Autobahnen	3	2	1	-	2	-	-	2
17	Vorpommern-Rügen	45	28	14	3	36	-	6	30
18	innerorts	22	13	7	2	13	-	-	13
19	außerorts ohne Autobahn	22	15	6	1	23	-	6	17
20	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	25	17	8	-	21	-	3	18
22	innerorts	13	7	6	-	9	-	1	8
23	außerorts ohne Autobahn	11	9	2	-	11	-	1	10
24	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	1	-
25	Vorpommern-Greifswald	53	37	11	5	42	1	6	35
26	innerorts	31	21	6	4	21	1	2	18
27	außerorts ohne Autobahn	21	15	5	1	19	-	4	15
28	auf Autobahnen	1	1	-	-	2	-	-	2
29	Ludwigslust-Parchim	53	39	13	1	52	1	5	46
30	innerorts	22	16	5	1	18	-	1	17
31	außerorts ohne Autobahn	23	16	7	-	22	1	3	18
32	auf Autobahnen	8	7	1	-	12	-	1	11
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>315</b>	<b>225</b>	<b>76</b>	<b>14</b>	<b>283</b>	<b>3</b>	<b>41</b>	<b>239</b>
34	innerorts	189	132	46	11	148	2	13	133
35	außerorts ohne Autobahn	109	81	25	3	116	1	24	91
36	auf Autobahnen	17	12	5	-	19	-	4	15
37	Kreisfreie Städte	53	45	7	1	52	1	3	48
38	Landkreise	262	180	69	13	231	2	38	191

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)